

# Ein schwarzer Engel in der Stadt der Blumen

Von AzurePhoenix

## Kapitel 17: Zorn, Gier und Völlerei

Auf ihrer Suche gelangten die vier zum Uhrenturm der Stadt Florani. Der Weg dorthin gestaltete sich um einiges schwieriger, als sie gedacht hatten. Inzwischen hatten sich stärkere Dämonen entwickelt, die sich nicht mehr instinktiv von ihnen fern hielten. Sie handelten überlegt, verwendeten fast schon menschliche Taktiken und ließen ihnen wenig Zeit für Ruhe. Durch die tatkräftige Unterstützung des reinen Engels Lucia fiel ihnen diese zusätzliche Belastung allerdings nur wenig auf.

Der Uhrenturm erschien den Kämpfern lediglich wie ein Schatten seiner selbst. Aus dem eigentlich prachtvollen Gebäude, übersät von Pflanzen und Sträuchern der Zeit, ist nun ein gewundenes Gebilde geworden, das einem abstrakten Spiel von Jenga entsprungen zu sein schien. Azure ging allen voran und berührte das Mauerwerk, das fast schon etwas lebendiges zu haben schien. Ihm blieb allerdings keine Zeit, es genauer zu inspizieren. Für eine kurze Dauer schien sich ein Gewulst an der Mauer zu bilden, genau an der Stelle, die Azure so eben berührte. Plötzlich zersprang das Mauerwerk allerdings und schleuderte den Engel mehrere Meter zurück, wo er unter den Resten der Mauer begraben wurde. Die zerstörte Wand hinterließ eine dicke Staubschicht, durch die nichts zu erkennen war.

"RAAARG!!!" ein tiefer Ausruf klang aus der Staubwolke und ehe sich die drei stehen gebliebenen Streiter versahen, wurde Noon von einem großen Wesen mit einem Clothesline erfasst, um durch die Wucht in die nächst gelegene Wand und gar durch diese hindurch geschleudert zu werden. Bevor weitere Aktionen durch das bullige Wesen geschehen konnten, ergriffen Lucia und Mina die Initiative. Lucia benutzte ihre Flügel, um die Staubschicht zu lichten und nachdem auch nur das Geringste von dem Wesen zu sehen war, begann Mina dieses mit einer Salve an Schüssen einzudecken. Bevor sie jedoch eine Reaktion abwarten konnte, wurde sie bereits zum Ausweichen gezwungen, da ihr von hinten eine Klinge gefährlich nahe kam. Sie blickte dem Angreifer entgegen und erkannte dieses sogar wieder – vom Anfang dieser nie endenden Nacht. Der rechte Arm endete in einer Art Dreizack, der linke Arm glich einer Klinge und der gesamte Körper war grotesk aufgequollen, was die große Narbe, die sich senkrecht über dessen Bauch erstreckte, nur noch mehr in den Fokus brachte.

Azure erhob sich indes aus den Trümmern und hat bereits seinen Katana gezogen. "Beschäftigt sie! Ich kann nur einen nach den anderen versiegeln!" rief der Engel,

obwohl dieser Befehl nicht notwendig war. Alle vier waren sich dieser Tatsache unheimlich bewusst. "GROARGH!" wieder hallte ein tiefer Schall durch die Gegend, als sich der Koloss, der eben noch Noon mit einem Clothesline in die nächstgelegene Wand befördert hat, weder fortbewegte. Auch dieser war leicht wieder zu erkennen. Diese massiven Muskeln zusammen mit dem gigantischen Körper und dem dennoch menschlichen Aussehen. Auch hierbei musste es sich um eine der Todsünden handeln. Und diese holte nun mit ihrem kolossalem Körper aus, um auf den gerade aufgestandenen Engel einzugehen. Doch bevor der kraftvolle Körper nur in die Nähe von Azure kommen konnte, raste Noon auf diesen zu und setzte einen gezielten Fauststoß gegen die Schulter des Wesens. Ein bekanntes Geräusch, das von zerspringendem Glas, hallte kurz durch die Umgebung, bevor der Effekt von Noons Schlag sichtbar wurde: Der gesamte Arm des Kollosses löste sich vom Wesen und fiel mit einem dumpfen Geräusch auf den Boden.

Trotz dieses Angriffs schien der Gigant ziemlich unbeeindruckt und nutzte seinen anderen Arm, um einen Gegenangriff zu starten. Die vergleichsweise schwerfälligen Bewegungen konnte der kampferprobte Mann jedoch mit Leichtigkeit ausweichen und konterte ohne zu zögern. Noon zielte auf die andere Schulter, traf sie, und auch der andere Arm fiel zu Boden, abgetrennt vom Körper des Zorns. Noch immer zeigte sich der Kolloss unbeeindruckt und setzte dazu an, Noon mit einer Kopfnuss anzugreifen. Bevor es jedoch dazu kommen konnte, trat Noon gegen den massiven Körper und schleuderte den Giganten geradewegs in die nächste Wand – eine erneute Demonstration der unmenschlichen Kraft des alten Mannes. Azure verlor keine Zeit und flog dem stark angeschlagenem Riesen hinterher, rammte ihm seinen Katana durch die Brust und lies seine Hand sofort folgen. Zum ersten Mal zeigte sich ein anderer Gesichtszug im Gesicht des Zorns – Schmerz. Ein dumpfer Schrei erklang aus dem Mund der Todsünde, verhallte jedoch schnell, als sich diese langsam auflöste. "...Noch drei..." murmelte Azure und sah sich seinen rechten Arm an, der wieder von neuen Runen überzogen wurde.

Während sich die Männer um den Zorn gekümmert haben, mussten sich Lucai und Mina mit der Völlerei beschäftigen. Während dieser Zeit gelang es ihnen häufiger das Wesen fast vollständig zu zerstören, nur im immer wieder sehen zu müssen, wie es sich regeneriert. Jetzt waren sie aber nicht mehr nur zu zweit, sondern konnten sich auf die Hilfe von Azure und Noon verlassen. Doch so einfach schien es jetzt nicht mehr zu werden, denn entgegen der Erwartungen von Lucia und Mina, änderte sich das Verhalten des Wesens. Die große Narbe auf dem Bauch löste sich langsam und plötzlich öffnete sich die Bauchdecke, um ein gewaltiges Maul zum Vorschein zu bringen – mitsamt mehrerer Reihen an rasiermesserscharfen Zähnen. Ein gewaltiger Sog entstand aus dem Maul und das Wesen verschlang einfach alles, was nicht angebunden schien. Und so kraftvoll dieser Sog auch schien, wollte Azure diesen gegen das Wesen verwenden: Er lies sich mitreißen und bereitete sich darauf vor, die gewaltige Visage zu durchtrennen. Doch kurz bevor er angekommen ist, erschien plötzlich eine Hand aus dem Maul und griff den Engel mit einem Faustschlag an. Trotz des Sogs gelang es dem Engel den Angriff zu parieren, allerdings folgte dem Arm bald ein ganzer Körper, den der Engel ebenfalls wiedererkannte.

Es war die Missgestalt der Gier, dieses Wesen mit den unendlich langen Armen und Beinen – und vermutlich auch diversen Waffen, die es in ihreren nicht weiter

erkennbaren Taschen versteckte. Die Kreatur stapfte aus der Magenhöhle der andere Todsünde und der Sog versiegte, sodass sich die anderen drei auch wieder bewegen konnten. Dies taten sie auch sogleich, denn während der Engel sich weiter mit der Gier beschäftigte, liefen sie zur Verkörperung der Völlerei. Nachdem der Sog beendet war, schien diese sehr erschöpft zu sein und sie wollten ihr keine Zeit geben, sich wieder zu erholen. Bereits auf dem Weg beschoss Mina die Völlerei mit ihren Schusswaffen und Lucia warf aus Licht geformte Dolche. Nach dem Eintreffen aller Projektile erschien Noon nur wenige Zentimeter direkt vor dem inzwischen stark lediertem Wesen und versetzte ihm einen vernichtenden Schlag gegen den Kopf, der daraufhin sogar vollends zerbarst. "Azure!" riefen die drei simultan und er wusste sofort, was gemeint war. Ohne seine Klinge weiter zu bemühen, trat er die Gier gegen seinen überraschend leichten Körper und lies diese hilflos durch die Luft segeln, ohne die Gelegenheit zu bekommen, sich mit ihren langen Gliedmaßen irgendwo festzuhalten. Ohne Umwege flog Azure zum vernichteten Körper der Todsünde auf dem Boden, legte seine Hand auf das, was übrig geblieben ist und mit dem Einschließen des Körper mit Runen verschwand auch der letzte Rest. "Machen wir es kurz, ich habe langsam keine Lust mehr auf diese Freak-Show." raunte Azure, nachdem er wieder aufgestanden war.

Die drei Begleiter nickten lautlos und der schwarze Engel stürmte schnurstracks auf die Gier zu, die sich weiterhin ohne Kontrolle in der Luft befand. Diesen Ansturm bemerkte sie allerdings und attackierte das gottlose Wesen mit seinen langen Armen und Beinen. Diese wurden allerdings kurzerhand von einer schwarzen Klinge abgetrennt, ohne dass sich das Momentum des Engels verringerte. Blitzartig hatte er auch schon den Körper erreicht, um den sich schnelle neue Runen bildeten und anschließend verschwand. Die drei anderen waren bereit, jederzeit den Ansturm des Engels zu unterstützen, allerdings war dies nicht notwendig. Vollkommen überfordert mit der Hilflosigkeit, sich im freien Fall zu befinden, war die Gier nicht in der Lage große Aktionen auszuführen.

Azure landete bei seiner Gruppe und lächelte sie an. "Eine noch." kündigte er an und musste leicht seufzen. "Du bist ein richtiger Tier geworden, weißt du das eigentlich, Schatz?" entgegnet Luca Azure, der deshalb amüsiert lachen musste. "Du kennst mich doch, wenn ich kämpfe, ist es anders. Und ich wäre dumm, mich hier zurück zu halten. Wer seinem Gegner eine Chance gibt, sein Ass zu ziehen, ist kein kluger Kämpfer."